

Inhaltsverzeichnis

A. Zur drohenden Anzeigepflicht für Steuergestaltungsmodelle (Dr. Martin Strahl)	9 – 12
B. Gestaltungshinweise zum Rechnungswesen (Dr. Martin Strahl)	13 – 34
I. GWG und Sammelposten	13 – 15
II. Sanierungsgewinne	15 – 19
III. Lizenzschranke	19 – 21
IV. Investitionsabzugsbetrag als Fiskalkredit	22 – 25
V. Zur steuerneutralen Übertragung von Wirtschaftsgütern zwischen Schwesterpersonengesellschaften	25 – 34
1. Grundsachverhalt: § 6b als Gestaltungsoption	25 – 33
a) Ausgangsproblematik	25, 26
b) Gewinnübertragung gemäß § 6b EStG nach dem BFH-Urteil IV R 19/14	27, 28
c) Verbleibende Probleme und Lösungsansätze	28 – 33
aa) Übertragung zum Verkehrswert	28
bb) Auswirkung der Gewinnübertragung nach § 6b EStG auf die Kapitalkonten	28 – 31
cc) Reichweite der gesellschafterbezogenen Betrachtungs- weise	32, 33

2.	Sondersachverhalt: Fiktive Wertaufholung	33, 34
a)	Einheitlichkeit der Beteiligung	33, 34
b)	Keine Begünstigung des Wertaufholungsgewinns	34
C.	Gestaltungshinweise zu Umstrukturierungen mit dem Schwerpunkt Haftungsbegrenzung (Dr. Martin Strahl)	35 – 39
D.	Gestaltungshinweise zum Umsatzsteuerrecht (Dr. Martin Strahl)	40 – 60
I.	Gestaltungschancen im Umsatzsteuerrecht	40 – 54
1.	Änderungen zur Organschaft	40 – 47
a)	Überblick zur umsatzsteuerlichen Organschaft	40 – 42
b)	Vorliegen einer umsatzsteuerlichen Organschaft mit einer Personengesellschaft auf Grund geänderter BFH-Rechtsprechung und Verwaltungssicht	42 – 47
2.	Option zur Steuerpflicht bei Grundstücksveräußerungen	47 – 49
3.	Steuerfreistellung für Unterrichtsleistungen	49 – 52
4.	Unternehmerische Tätigkeit auch bei geringem Entgelt	52, 53
5.	Umsatzsteuerbefreiung für Kostenteilungsgemeinschaften	53, 54
II.	Entwicklungen im europäischen Recht	54 – 60
1.	Auswirkungen des Mehrwertsteuer-Pakets der EU-Kommission – Einführung und Überblick	54 – 56
2.	Die mittelfristigen Änderungen im Einzelnen	56, 57
a)	Endgültiges Mehrwertsteuersystem	56
b)	Schaffung einer „einzigen Anlaufstelle“	56, 57
3.	Der zertifizierte Steuerpflichtige (CTP)	57 – 60
a)	Antragsberechtigte Steuerpflichtige	58
b)	Voraussetzungen der Verleihung	59
c)	Vorzulegende Informationen und Verfahren	59, 60
d)	Anerkennung durch alle Mitgliedstaaten	60

E.	Gestaltungshinweise zur vorweggenommenen Erbfolge nach (voraussichtlicher) Aufgabe der Gesamtplanannahme (Dr. Ralf Demuth)	61 – 79
I.	Ausgliederung von Sonderbetriebsvermögen	61 – 65
II.	Nießbrauch am Betriebsvermögen	65 – 71
1.	Die Übertragung von Einzelunternehmen unter Vorbehaltsnießbrauch	65, 66
2.	Betriebsaufspaltungen und Vorbehaltsnießbrauch	66 – 69
3.	Die Übertragung von zum (Sonder-)Betriebsvermögen zählenden Grundstücken unter Vorbehaltsnießbrauch	69, 70
4.	Die Übertragung eines Mitunternehmeranteils unter Nießbrauchsvorbehalt.....	71
III.	Schenkungsteuerfalle bei der Übertragung von Mitunternehmeranteilen	71 – 75
IV.	Aktuelle Hinweise zum Unternehmenserbschaftsteuerrecht	76 – 79
1.	Junges Verwaltungsvermögen durch Aktivtausch?	76
2.	Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen des Finanzmitteltests	76, 77
3.	Neues zu Wohnungsunternehmen	77 – 79
F.	Gestaltungshinweise für Personengesellschaften und ihre Gesellschafter (Dr. Ralf Demuth)	80 – 110
I.	Steuerindizierte Regelungen im Gesellschaftsvertrag – Gliederung der Gesellschafterkonten.....	80 – 85
1.	Prüfung und Änderung der Gesellschaftsverträge	80 – 82
2.	Steueroptimierende Übertragung auf Mitunternehmerschaften	83 – 85
II.	Neues zur Realteilung	85 – 93
III.	Gestaltungsinstrument Einheits-GmbH & Co. KG	93 – 106
1.	Vorbemerkung	93
2.	Vorteile der Einheitsgesellschaft	93, 94
3.	Gesellschaftsrechtlicher Hintergrund	94 – 96
4.	Ertragsteuerrechtliche Prägetauglichkeit	96 – 99
5.	Der Weg in die Einheits-GmbH & Co. KG	99 – 102

6.	Steuerrechtliche Reflexe	102 – 106
a)	Erbschaftsteuer/Schenkungsteuer	102
b)	Umsatzsteuerrechtliche Organschaft	103, 104
c)	Grunderwerbsteuerrechtliche Besonderheiten	104, 105
d)	Handels- und steuerbilanzielle Darstellung	105, 106
IV.	Neue Tendenzen bei der Anerkennung einer GmbH & atypisch Still	106 – 110
G.	Gestaltungshinweise für Kapitalgesellschaften und ihre Gesellschafter (Dr. Martin Strahl)	111 – 133
I.	Verlusterhalt	111 – 121
II.	Finanzierungsmaßnahmen durch Gesellschafter	121 – 133
1.	Ausfall von Gesellschafterfinanzierungshilfen aus dem Privat- vermögen – Rechtslage bis September 2017	121, 122
2.	Erste Änderung der Rechtsprechung durch BFH IX R 36/15 v. 11.7.2017 – Ausfall von Finanzierungshilfen im Privatvermögen	123 – 129
a)	Aufgabe der Rechtsprechung zu den nachträglichen Anschaffungskosten	123 – 125
b)	Vertrauensschutz für bis zum 27.9.2017 gewährte Finanzie- rungshilfen aus dem Privatvermögen	125 – 129
aa)	Darlehen in der Krise	126, 127
bb)	Stehengelassenes Darlehen	127, 128
cc)	Krisenbestimmtes Darlehen	128, 129
dd)	Finanzplandarlehen und Finanzplanbürgschaft	129
3.	Zweite Änderung der Rechtsprechung durch VIII R 13/15 v. 24.10.2017 – Ausfall von Finanzierungshilfen im Privatvermögen	129 – 133
a)	Unveränderter Vorrang von § 17 EStG	130
b)	BFH bejaht Abzugsfähigkeit nach § 20 Abs. 2 Nr. 7 EStG	131 – 133
c)	Suspendierung der Verlustabzugsbeschränkung und des Verlustverrechnungsverbots	133

H. Gestaltungen zur Pensionszusage – Update (Dr. Ralf Demuth)	134 – 144
I. Verfassungsmäßigkeit des Rechnungszinsfußes für Pensionsrückstellungen	134
II. Versorgungseintrittsalter und Rückstellungsbewertung	135
III. Versorgungszusagen ohne Aussagen zum Ausscheiden aus dem Dienstverhältnis und Versorgungsleistungen neben Aktivbezügen	136 – 138
IV. Nachträgliche Herabsetzung eines zivilrechtlich wirksam vereinbarten Ruhegehalts	139, 140
V. Übertragung der Pensionsanwartschaft auf eine Rentner-GmbH	141 – 144
I. Gestaltungshinweise für Kapitalanleger (Dr. Martin Strahl)	145 – 155
I. Abschaffung der Abgeltungsteuer	145, 146
II. Hinweise zum Investmentsteuerreformgesetz	146 – 151
1. Wesentliche Neuerungen im InvStG 2018	146, 147
2. Besteuerung auf Ebene des Investmentfonds	147, 148
3. Besteuerung der Anleger	148 – 151
III. Verlust von Kapitalforderungen	151 – 153
IV. Ausscheiden aus einem geschlossenen Immobilienfonds	153 – 155
J. Gestaltungshinweise für Gemeinnützige und die öffentliche Hand (Dr. Martin Strahl)	156 – 179
I. Hinweise für die öffentliche Hand: Der neue § 2b UStG	156 – 167
1. Der neue § 2b UStG: Rechtslage spätestens ab 2021	156 – 163
2. Umstellungsnotwendigkeiten bei Kooperationsverhältnissen	163 – 167
a) Hoheitliche vs. privatrechtliche Kooperationen	163, 164
b) Kooperation nach Maßgabe eines Zuwendungsbescheides	164, 165
c) Leistungsvereinigung statt Leistungsaustausch	165 – 167

II.	Mittelverwendung bei Gemeinnützigen	167 – 179
1.	Projektkonten und Mittelverwendung	167 – 170
2.	Problemfelder der (zeitnahen) Mittelverwendung	170 – 179
a)	Problemfeld Vergütungsstruktur	171 – 173
b)	Problemfeld Errichtung wirtschaftlicher Geschäftsbetriebe	173 – 176
c)	Problemfeld Ausgliederung eines Zweckbetriebs	176, 177
d)	Problemfeld Schadensersatzansprüche eines Gemeinnützigen	177 – 179
K.	Literaturverzeichnis	180 – 186
L.	Sachregister	187 – 192